



Ergebnisse der
IHK-Onlineumfrage zum
Technologietransfer in Mittelfranken

Nürnberg, im April 2007

IHK-Onlineumfrage zum Technologietransfer in Mittelfranken

Im Fokus der IHK-Online-Umfrage zum regionalen Technologietransfer im Januar 2007 stand die Intensität der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Mit welchen Einrichtungen arbeiten Unternehmen zusammen? Welche Erfahrungen sind dabei entstanden?

Eingeladen zur Teilnahme war der Kundenkreis des IHK-Geschäftsbereiches Innovation | Umwelt der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Dieser bezieht sich vornehmlich auf High-Tech-Unternehmen. Bei dieser Zielgruppe konnte eine gewisse Beziehung zur regionalen Hochschul- und Forschungslandschaft vorausgesetzt werden. Damit ist allerdings das Ergebnis nicht repräsentativ für die gesamte Wirtschaft in der Region.

Innerhalb weniger Tage konnte von den per E-Mail aufgeforderten 1.300 potenziellen Teilnehmern rund 300 ausgefüllte Online-Fragebogen erfasst werden.

Die Kernaussagen der Angaben:

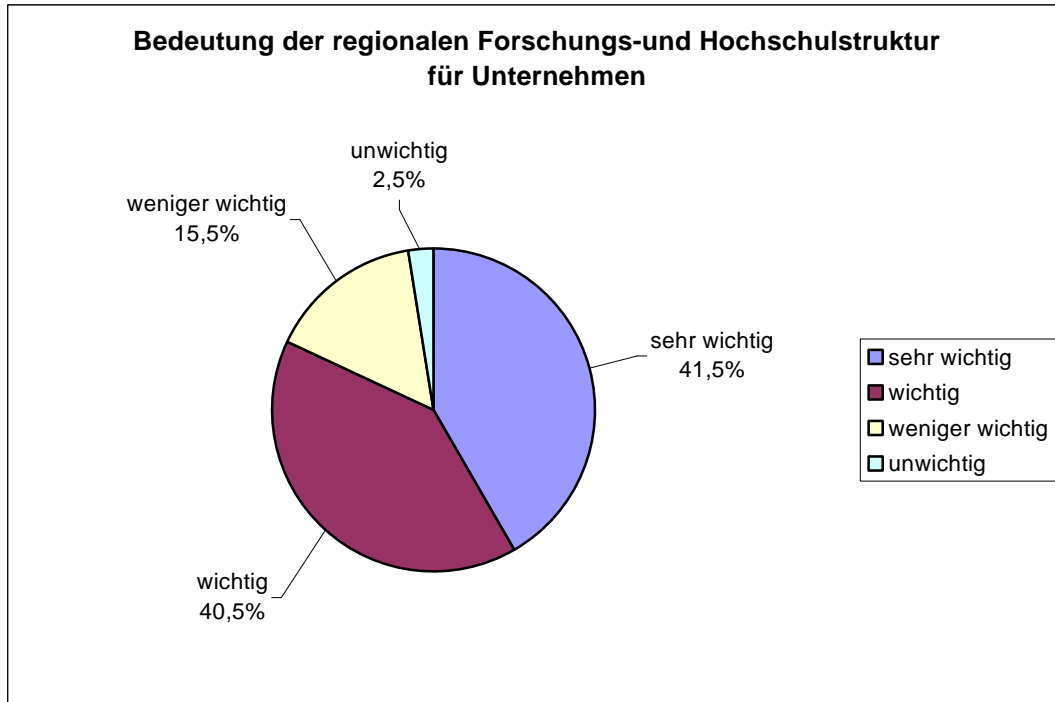
- § 73 % mit Kontakt in die regionale Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen
- § 82 % halten regionale Angebote für wichtig oder sogar sehr wichtig
- § 77 % finden die hiesigen Angebote besser als in anderen bundesdeutschen Regionen
- § Kooperation vornehmlich bei der Nutzung von Forschungsergebnissen und zur Nachwuchsgenerierung

So positiv die Aussagen auch wirken; die Unternehmen sparten auch nicht mit (Einzel-)Kritik. Oftmals verstehen sich, so wurde geäußert, die öffentlichen Partner nicht als Dienstleister und lassen nach der Akquisephase die notwendige professionelle Umsetzung der Projekte vermissen.

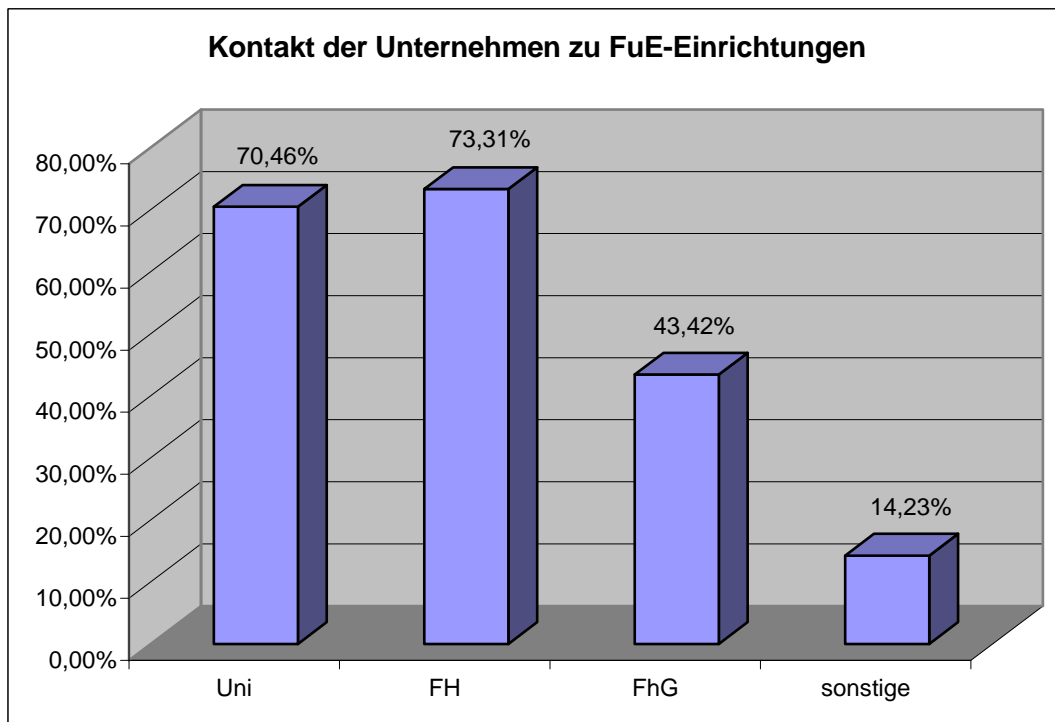
Auf den folgenden Seiten erhalten Sie konkrete Aussagen auch unter Berücksichtigung der Branchenzugehörigkeit.

Ergebnisse über alle Branchen:

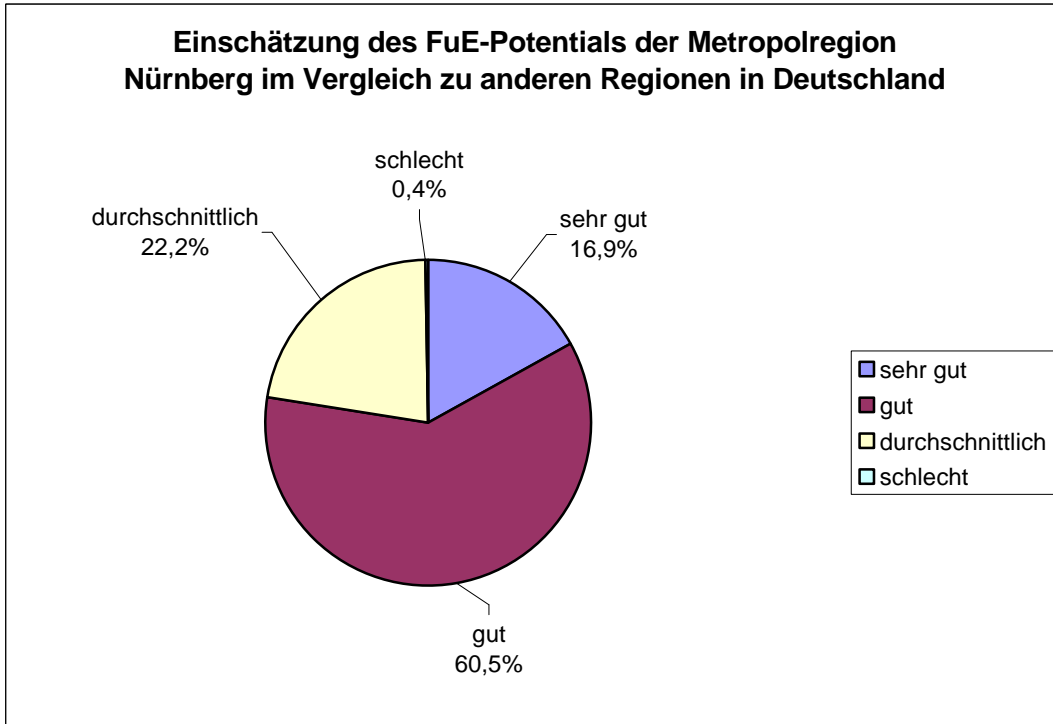
Frage 1: In der Metropolregion Nürnberg gibt es eine Reihe von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit der Wirtschaft zusammenarbeiten. Wie wichtig ist diese regionale Forschungs- und Hochschulstruktur für Ihr Unternehmen?



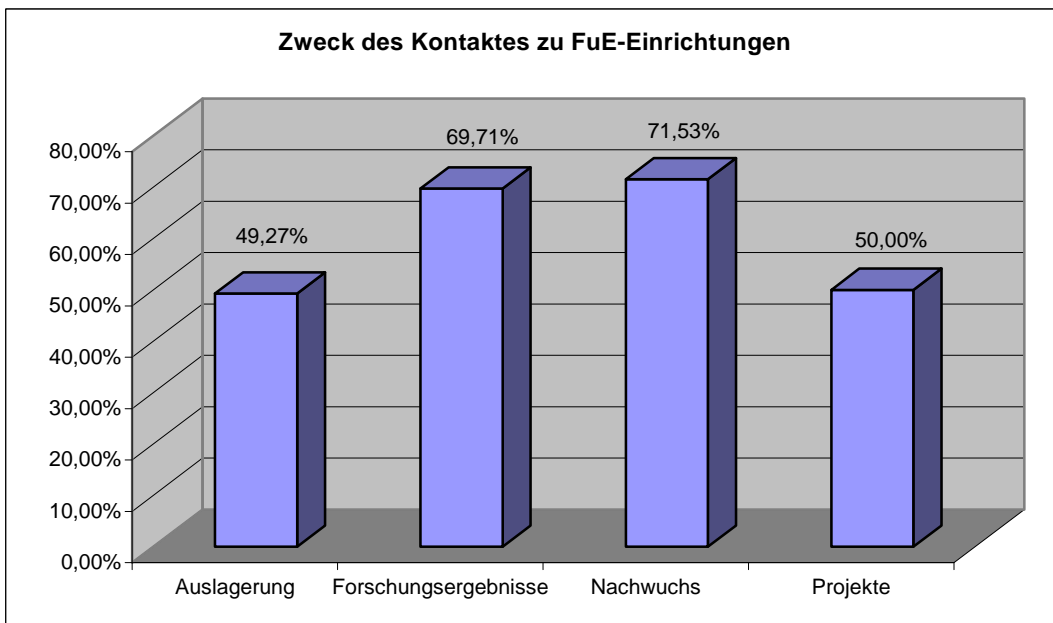
Frage 2: Zu welchen Einrichtungen der Metropolregion Nürnberg haben/hatten Sie mit Ihrem Unternehmen Kontakt?



Frage 3: Wie schätzen Sie das FuE-Potenzial in der Metropolregion Nürnberg im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland ein?



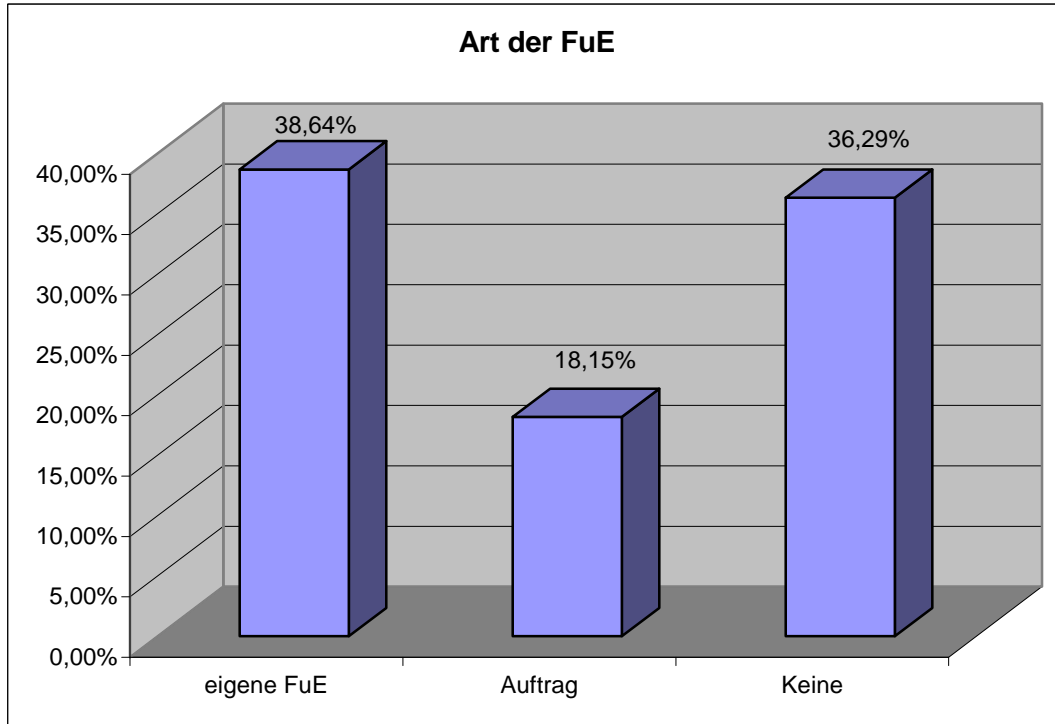
Frage 4: Zu welchem Zweck macht ein Kontakt aus Ihrer Sicht Sinn?



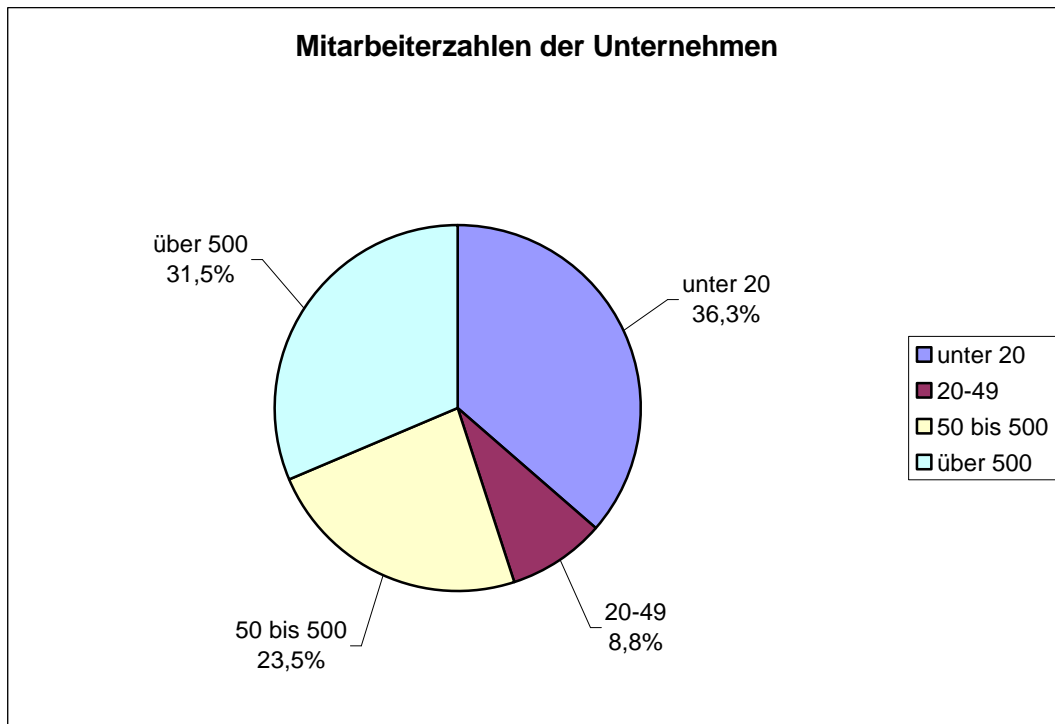
Frage 5 ermöglichte die Angabe einer Einzelkritik.

In den weiteren Fragen wurde die Struktur der Unternehmen festgestellt:

Frage 6: Sind Sie als Anbieter/Hersteller im Technologiebereich tätig (Produkte, Verfahren)?

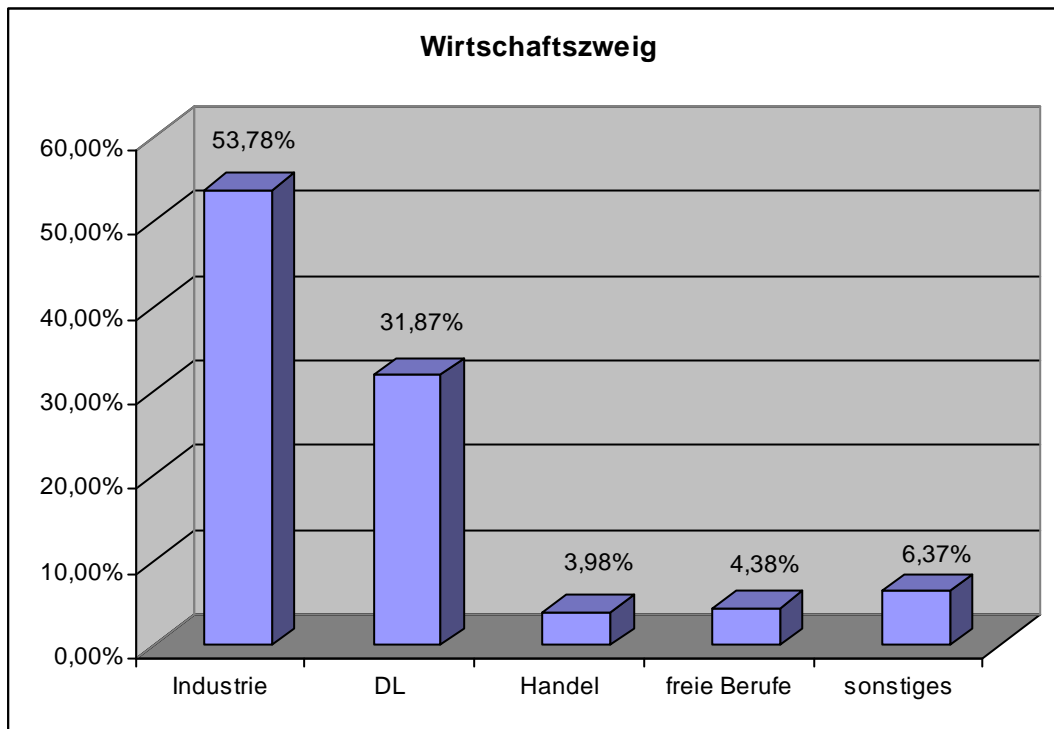


Frage 7: Wie groß ist Ihr Unternehmen?



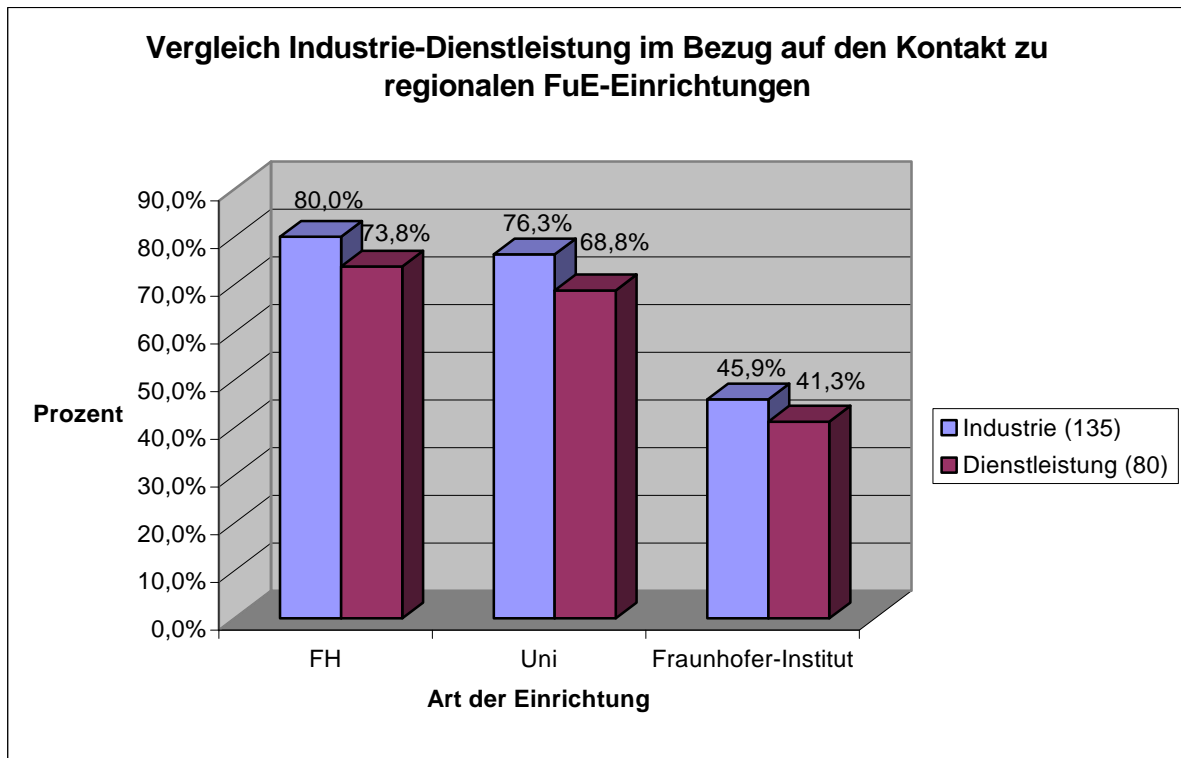
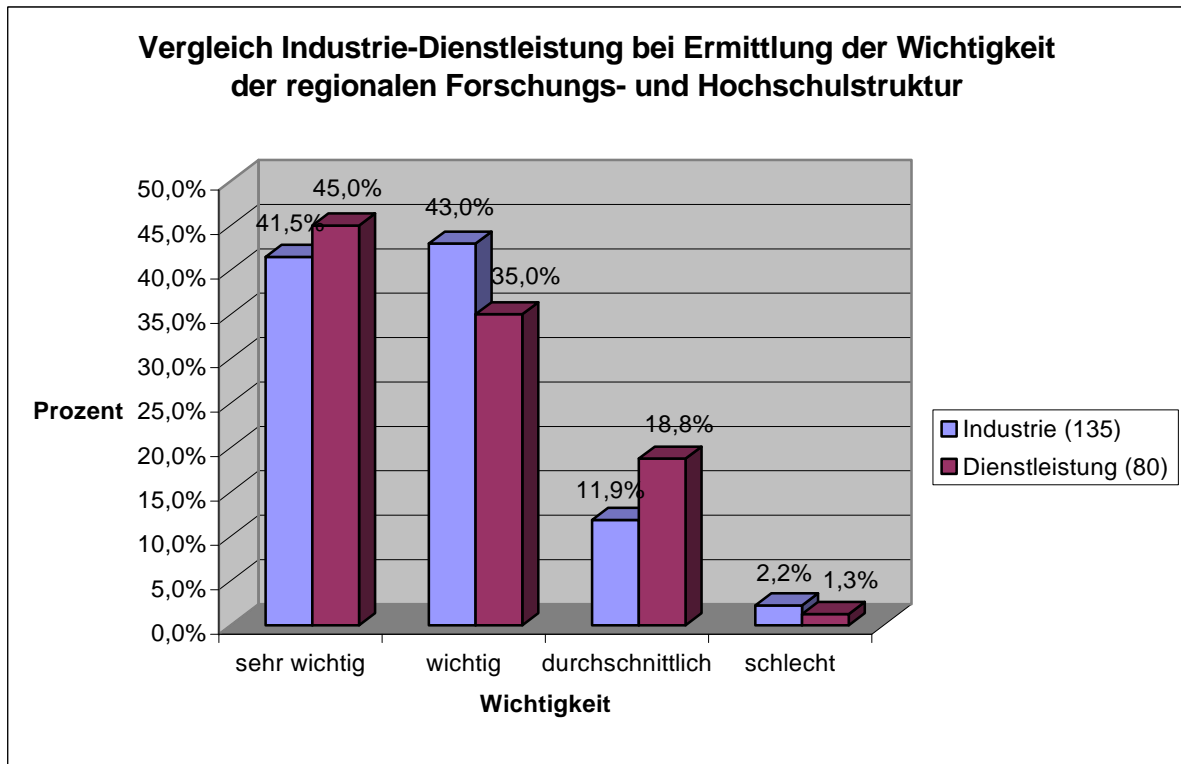
Man kann hier also von jeweils rund einem Drittel kleiner Unternehmen (MA < 20), mittlerer Unternehmen (MA 20-500) und großer Unternehmen (MA > 500) ausgehen.

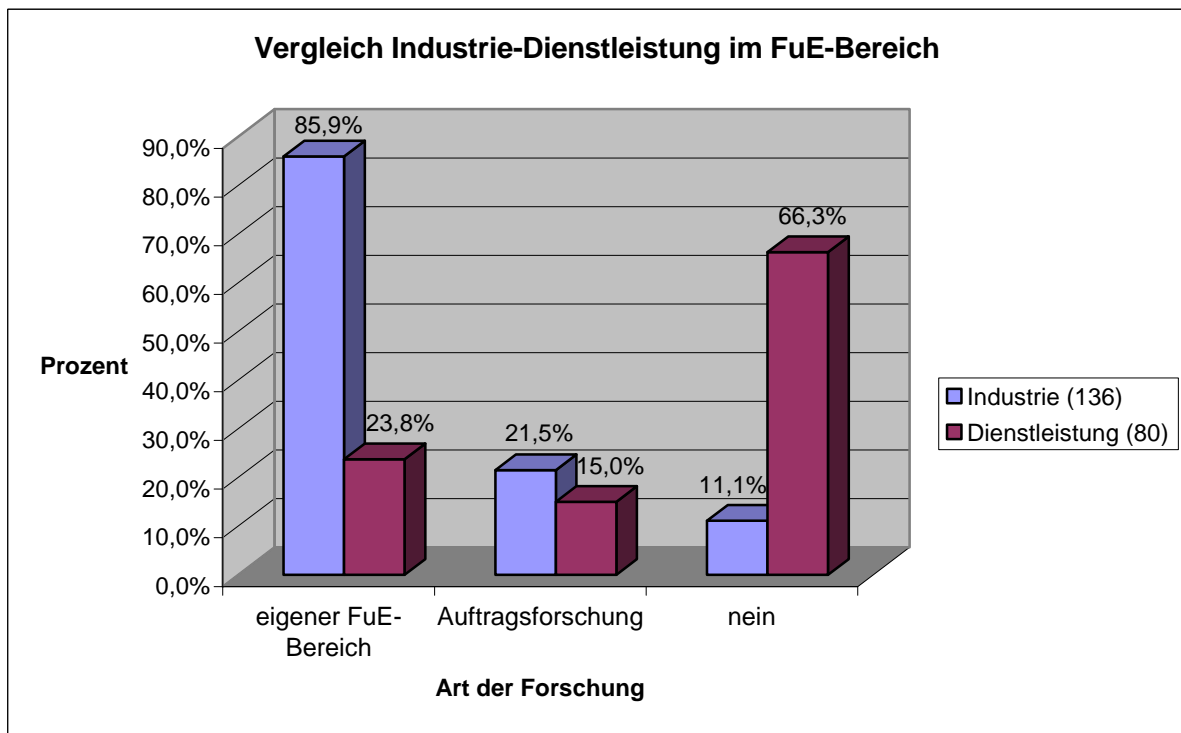
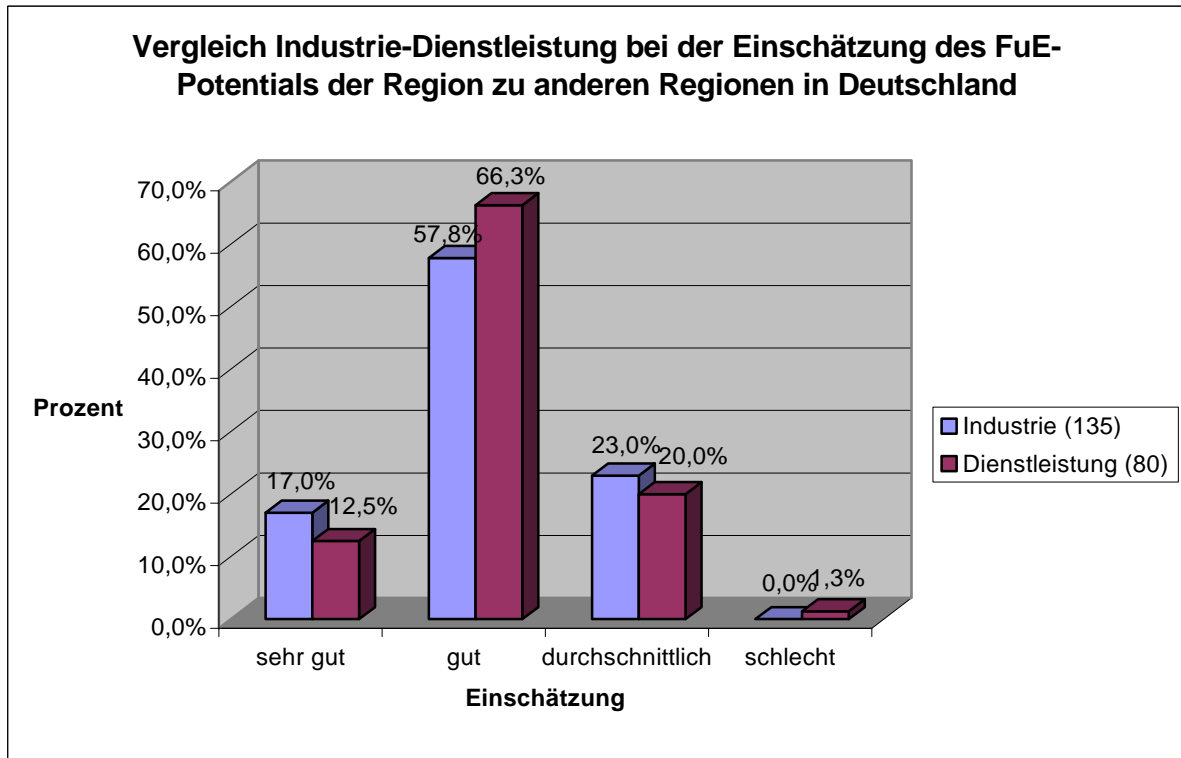
Frage 8: Welchem Wirtschaftszweig gehört Ihr Unternehmen an?

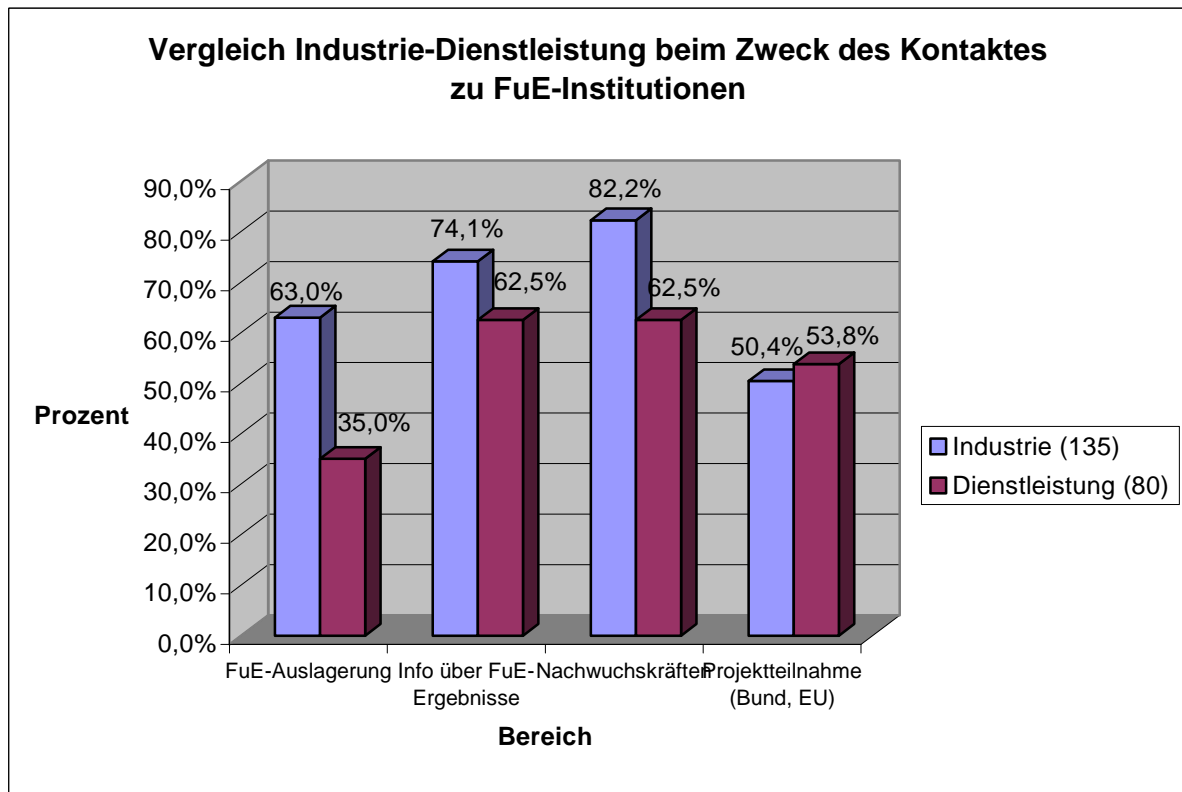


Der Schwerpunkt der Unternehmen ist im industriellen Umfeld, d.h. auch mit der Entwicklung von innovativen Produkten beschäftigt.

Ergebnisse im Vergleich: Industrie versus Dienstleistung







Fazit

Der regionale Technologietransfer hat für die befragten Unternehmen eine hohe Bedeutung. Dabei spielen sowohl die Universitäten als auch die Fachhochschulen eine herausragende Rolle. Die Fraunhofer-Institute sind mit ca. 40 % im Vergleich zu den wesentlich größeren Universitäten und Fachhochschulen hervorragend aufgestellt. Die Qualität der hiesigen Angebote wird oft besser als in anderen Regionen empfunden. Insbesondere die Nutzung des Wissens an den Forschungseinrichtungen als auch der Kontakt zu potenziellen Nachwuchskräften für das eigene Unternehmen motivieren zur Kontaktaufnahme. Kritik wurde in den Einzelstatements insbesondere zur Professionalität und Praxisnähe der Partner geäußert.

Handlungsempfehlungen

Aus unserer Sicht müssen weitere Befragungen folgen, die die Basis liefern, um das Kooperationspotenzial zu verbessern. Z.B.

- § Wie kommt der Kontakt zwischen den Wissenschaftlern und der Wirtschaft effizient zustande?
- § Gibt es Hemmnisse, die man durch eine bessere Organisation ausräumen kann?
- § Welche Schwierigkeiten traten während einer Kooperation auf?

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Geschäftsbereich Innovation | Umwelt

Dipl.-Inf. (Univ.) Knut Harmsen

Tel. 0911 1335-320

e-mail: harmsen@nuernberg.ihk.de

Grafische Ausarbeitung der Ergebnisse:

Thiemo Priesnitz, FH Weihenstephan, Abteilung Triesdorf